

Prof. Dr. G. Jägers Monatsblatt.

Organ

für Gesundheitspflege und Lebenslehre.

Dritter Jahrgang.



Erscheint in 12 Nummern zum Abonnementpreis von vier Mark Die einzelne Nummer kostet 40 Pfennig. — Inserate: die durchlaufende Zeitspaltzeile oder deren Raum 20 Pfennig. — Man abonniert bei W. Kohlhammers Verlag Stuttgart oder bei der nächsten Post resp. Buchhandlung.

Stuttgart.

N^o. 9.

September 1884.

Inhalt:

Die Wurster-Affaire. — Die Preise der Normalartikel. — Warnung. — Mein Humanisirungspatent. — Bericht eines Wolfenens. — Kalte Waschungen. — Kleinere Mittheilungen: Vereinsnachrichten. Die Normalkleidung. Lesefrüchte aus einer Reisebeschreibung in Arabien. Wollregime in Asien. Vegetarismus. Kuhlstaub. Weißwäschestaub. Vorschlag zu einer Tasche. Einsetzung. — Briefkasten. — Die Cholera. — Anzeigen.

Die Wurster-Affaire.

Dieses Intermezzo vollzog sich in meiner Ferienzeit, in welcher es zu meinen regelmäßigen Beschäftigungen gehört, keine Zeitung zu lesen. Ich habe deshalb erst nach meiner Rückkehr Einsicht in einen Theil dessen bekommen, was in den Zeitungen hierüber geäußert wurde. Hiezu habe ich folgende Bemerkungen zu machen.

Die Engländer zeigen sich überall bei uns in einer Kleidung, in welcher man sie sofort als Engländer erkennt, und ich bin überzeugt, wenn ein Engländer bloß aus diesem Grunde in irgend einem Winkel Deutschlands insultirt würde, so würden die Engländer alle wie ein Mann Genugthuung verlangen, und keine englische Zeitung dürfte es wagen, so etwas spaßhaft zu finden. Bloß in unserer deutschen Presse macht sich ein vaterlandsloses Gesindel breit, das noch Capriolen dazu schneidet und Beifall klatscht, wenn man ihm den Buckel verbläut.

Dr. Wurster ist in Paris nicht als Jägerianer insultirt worden, sondern als Deutscher. In Frankreich wird meine Sache durchaus nicht mit diesen Augen betrachtet, im Gegentheil, während bei uns die Schneider in mir bloß den Konkurrenten und Geschäftstörer sehen, herrscht unter den französischen Schneidern in Folge meiner Anregung eine Bewegung, die dahin gerichtet ist, die Herrkleider sammt und sonders mit Wolle zu füttern, ganz ohne Rücksicht darauf, ob der